

Zweimal Ambauen im Top-4-Final der Junioren

*Bote der Urchunz
vom 1. Juli 2025*

Parallel zur Tour de Suisse in Küsnacht fand Mitte Juni der Final der Zentralschweizer Nachwuchsschützen im Armbrustschiessen in Unterägeri statt. Dort waren aber nicht Beat-Breu-Beine sondern Wilhelm-Tell-Nerven gefragt. Die besten 24 U17-Schützinnen und Schützen qualifizierten sich in zwei Heimrunden für den Final. Mit sehr guten Resultaten konnten sich der 16-jährige Raphael Ambauen (mit 95/93 Punkten) und sein 14-jähriger Bruder Dominik Ambauen (91/97 Punkten) vom Armbrustschützenverein Merlischachen in zwei Vorrunden qualifizieren.

Mit starken Nerven in die Top-8

In Unterägeri galt es zuerst eine weitere Quali-Runde mit zehn Schüssen zu absolvieren. Bei gewittrigen



Raphael Ambauen (o.l.) wurde Zweiter, Dominik Ambauen (u.l.) Vierter.

Foto: zvg

Windverhältnissen konnten sich Dominik mit 90 Punkten und Raphael mit 87 Punkten für den Final der besten acht Schützen qualifizieren. Beide nahmen sich vor, dort mit viel Einsatz, Wille, Nervenstärke und Ehrgeiz beste Resultate zu erzielen.

Kommandierter Final

Der Final der Top-8 war sehr spannend, da jeder Schuss vom Schiessleiter offen verkündet wurde. Dominik erzielte mit den ersten zehn Schüssen 87 Punkte und lag zwischenzeitlich auf Rang 6. Raphael kam von Beginn weg gut zurecht und erzielte gute 92 Punkte, womit er Zwischenrang 2 belegen konnte. Beim «Shoot-off» musste ab dem 11. Schuss immer der Schütze mit dem tiefsten Schussresultat den Wettkampf beenden. Trotz schwierige-

rem Start kämpfte Dominik enorm, erzielte bei den letzten Schüssen praktisch nur noch Zehner und Neuner und konnte sich schliesslich auf Rang 4 hervorarbeiten. Auch Raphael blieb gewohnt cool und weiter konstant – so treffsicher, dass er Zwischenrang 2 verteidigen konnte. Sogar nur ein einziger Punkt fehlte ihm in der Endabrechnung, um die diesjährige starke Juniorenmeisterin, Valerie Graber aus Ettiswil, zu besiegen. Mit Rang 2 und 4 durften die Merlischacher Jungschützen Raphael und Dominik daher zufrieden auf einen erfolgreichen Junioren-Final zurück schauen. Als Merlischacher Junioren-Hoffnungsträger und um einer Erfahrung reicher dürfen sich die beiden somit positiv auf das Eidgenössische in Weesen im Jahr 2026 freuen.